

KLAUSUR IM GRUNDLAGENFACH RÖMISCHES RECHT I

Der quiritische Eigentümer Gaius verkauft und tradiert der Lucia den Hengst Ajax. Nachdem Ajax bei mehreren Wagenrennen bedeutende Preise erlaufen hatte, bereute Gaius die Veräußerung des Pferdes und zehn Monate nach der Übergabe des Tieres will er dieses von Lucia zurückerhalten.

Fragen:

1. Steht Lucia die Ersitzung offen?
2. Was kann Lucia gegenüber Gaius unternehmen?
 - a) Falls Gaius das Tier von ihr vindizieren will?
 - b) Falls Gaius ihr das Tier entzogen hat, es ihr jetzt vorenthält und sich auf sein besseres Recht beruft?
3. Welche Rechtsstellung kommt Lucia hinsichtlich des an sie veräußerten Pferdes nach der Übergabe zu?
4. Wenn Titius drei Monate nach der Veräußerung des Ajax an Lucia durch einen fahrlässig ausgeübten Schlag das Pferd so verletzte, dass sich dessen Wert als erfolgreiches Rennpferd künftig um die Hälfte verringert, wem haftet dann Titius aufgrund der Lex Aquilia?

Variante:

Wenn Lucia das Pferd ein halbes Jahr nach dem Erwerb dem Maevius weiter verkauft und tradiert: Was kann Maevius gegenüber Gaius unternehmen, falls dieser nach einem weiteren Monat das Tier von Maevius vindiziert?

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Prof. Bruno Huwiler

Hinweise:

- a) Es sind alle schriftlichen Hilfsmittel zugelassen
- b) Es sind alle Fragen, einschliesslich der Variante zu beantworten und genau zu begründen
- c) Alle auftretenden Personen sind freie und voll handlungsfähige römische Bürger/Innen